

KUNSTFESTIVAL

EHEM. ERZGEBIRGSBAD THALHEIM

BEGEHUNGEN

11. – 21. AUGUST 2022



DER ORT

Schwimmbäder sind, gerade in kleinstädtischen Strukturen, wichtige soziale Bezugspunkte. So auch im erzgebirgischen Thalheim, jedoch verbindet sich der Ort hier mit einer tiefen Verlusterfahrung für die Bevölkerung.

Der 1996 als sogenanntes Spaßbad konzipierte Komplex besteht aus Schwimmhalle samt Rutsche, Sauna und Freibad mit weitläufigem Außenbereich. Bei der Eröffnung war das Erzgebirgsbad das erste seiner Art in der Region und über viele Jahre gut besucht. Später entstanden jedoch in unmittelbarer Nähe weitere Bäder mit ähnlichem Profil. Daher sanken die Besuchszahlen, überdies verlor Thalheim, einst glorreicher Standort der Textilindustrie und heimliche „Strumpf-Hauptstadt“ der DDR, fast die Hälfte seiner Bevölkerung. Nahezu alle Industriebetriebe der Stadt schlossen in den Jahren nach der politischen Wende. Die Stadt schrumpfte, vor allem junge Menschen zogen weg.

In Folge dessen verschlechterte sich auch die finanzielle Situation der Stadt selbst, die Kosten für den Erhalt des Bades stiegen jedoch. Das einst mit Stolz erbaute Bad drohte die Gemeinde finanziell in den Abgrund zu ziehen. Ein Kreislauf, der 2014 nur durch die Schließung des Bades durchbrochen werden konnte. Damit endete eine fast 100-jährige Geschichte, denn die Vorläufer des Erzgebirgsbades entstanden bereits Anfang der 1920er Jahre. Die Schließung und mögliche Wiedereröffnung des Bades sind seither zentrale Diskussionspunkte in der Gemeinde. Das Identifikationspotential des Bades ist nach wie vor enorm.

DAS FESTIVAL

Der Begehungen e.V. veranstaltet jedes Jahr im August das international ausgerichtete Kunstfestival Begehungen. Das Festival findet seit 2003 an jährlich wechselnden Orten in Chemnitz statt. Markenzeichen ist die unkonventionelle und niederschwellige Herangehensweise an Kunst. Die Begehungen sind aus diesem Grund nicht nur eine temporäre Kunstausstellung; sie sind ein sozialer Treffpunkt für Menschen unterschiedlichster Prägungen.

Die Begehungen sind ein barrierearmes Festival. Audioguides, barrierefreie Zugänge, Führungen mit Übersetzung in Gebärdensprache und Tastmodelle zu ausgewählten Kunstwerken für sehbehinderte Menschen stehen für gelebte Inklusion. Der Eintritt zu allen Programmpunkten sowie zur Ausstellung ist frei.

Veranstaltet wird das Kunstfestival Begehungen vom gleichnamigen Verein und entsteht weitgehend in ehrenamtlicher Arbeit der ca. ein Dutzend Mitgliederinnen und Mitglieder sowie vieler Helferinnen und Helfer.

KÜNSTLERISCHES KONZEPT

Jährlich werden 20 bis 30 spartenübergreifende künstlerische Positionen ausgestellt. Diese werden vorrangig auf Basis eines international ausgerichteten Open Calls ausgewählt. 2021 bewarben sich über 500 Künstlerinnen und Künstler aus 40 Ländern um die Teilnahme am Festival.

Zudem greift das Festivalteam selbst in den Auswahlprozess ein und kontaktiert ausgewählte Künstlerinnen und Künstler konkret mit der Bitte um Teilnahme. Darüber hinaus stehen den Partnerfestivals (siehe unten) sogenannte Wild Cards zur Verfügung. Im Rahmen dieser Wild Cards können diese Festivals eine/n Künstlerin bzw. Künstler für die Begehungen frei benennen.

Neben bereits existierenden Werken, die als Einsendung zum Festival gelangen, ist das Residenzprogramm wesentlicher Teil der künstlerischen Praxis. Dafür werden sechs Künstlerinnen und Künstler zeitweise in Thalheim wohnen und sich mit der Stadt, ihrer Geschichte und Bewohnerinnen und Bewohnern beschäftigen. Seit 2020 erweitern die Begehungen den Artist-In-Residence-Gedanke um einen digitalen Aspekt, der als Remote-Residenz (RR) benannt wird. Für die Künstlerinnen und Künstler entfällt die Notwendigkeit des Reisens, trotzdem arbeiten sie und profitieren von einer internationalen Präsenz sowie einer neuartigen Aufenthaltserfahrung.

Die Erfahrung aus den bisherigen Residenzen zeigt, dass darin ein großes Beteiligungspotential steckt, welches vor allem den Agentinnen und Agenten einen neuen Zugang zur Teilhabe am Prozess der Kunstproduktion bietet. Daher rückt dieser partizipative Ansatz in den Fokus. Die Künstlerinnen und Künstler werden aufgefordert, ihr Residenzprojekt so zu planen, dass es mit Menschen vor Ort umsetzbar ist. Das Festivalteam steht begleitend, beratend und helfend an der Seite der Beteiligten. Für das Festival in Thalheim werden vier solcher Remote-Residenzen ausgeschrieben.

Die Ausstellung ist zentraler Teil des Kunstfestivals, welches ebenso durch Konzerte, Lesungen, Vorträge und weitere Formate entsteht.

Voraussichtlich im Mai 2022 werden die Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung sowie des Festivalprogramms bekanntgegeben.

EUROPÄISCHES NETZWERK VON KUNSTFESTIVALS

Das Kunstfestival Begehungen und Proforma aus Manchester arbeiten bereits seit 2019 erfolgreich zusammen. Dabei steht der Austausch von Künstlerinnen und Künstler mittels Gastkuration oder Wild Cards im Mittelpunkt der Kooperation. Nun wird diese Zusammenarbeit mit weiteren Partnerinnen und Partner ausgebaut. Für Thalheim ist unter anderem eine Zusammenarbeit mit dem Festival Survival Art Review aus Wroclaw fest geplant. Mit der Autostrada Biennale aus Prictina (Kosovo) und Pas-E platform aus Venedig stoßen weitere namhafte Kunstadressen hinzu und bilden die Grundlage für ein europäisches Netzwerk von Kunstfestivals.

Der Fokus der Zusammenarbeit liegt dabei auf „non-gallery rooms“, also Festivals, die eher kunstferne Räume für ihre Ausstellungsarbeit nutzen. Das Netzwerk soll in den nächsten Jahren organisch wachsen, in dem die Festival ihre Kontakte für die Partnerinnen und Partner öffnen. Von Chemnitzer Seite wird aktuell die Zusammenarbeit mit Festivals in Usti nad Labem und dem norwegischen Bodö (ECoC 2024) intensiviert.

KONTAKT

Begehungen e.V.
Karl-Liebknecht-Str. 53
09111 Chemnitz

Web: begehungen-festival.eu
Mail: presse@begehungen-festival.de
Telefon: 0177 – 36 46 027
(Lars Neuenfeld)

